

# Ortofon Cadenza Red

Wer bei Ortofon's Cadenza Red genau hinschaut, der entdeckt auf der Oberseite des Systemkörpers drei Metall-Vorsprünge. Sie ragen über die glatte Montagefläche des Abtasters hinaus und führen dazu, dass der Cadenza nur über diese drei „Nasen“ an der Headshell anliegt. Ähnliche „Dreipunkt“-Befestigungen kennen wir ja auch von anderen Tonabnehmer-Herstellern. Die dürften freilich kaum über Ortofon's speziellen Body verfügen, der aus Edelstahl und Aluminium in Form eines Sintermetalls zusammengesetzt ist und durch seine Solidität und seine Formgebung störenden Resonanzen kaum eine Chance lässt.

Der als „Low Output“-MC spezifizierte Cadenza Red ist in seiner Baureihe das kleinste

Modell und mit lediglich zwölf Mikrometern pro Millinewton Nadelnachgiebigkeit ein schon relativ „harter“ Tonabnehmer. Kein Wunder, dass Ortofon hier zwischen 22 und 27 Millinewton Auflagekraft nennt, wobei sich der Cadenza Red offenkundig bei 25 Millinewton am wohlsten fühlt.

Interessant ist, dass der erfahrene Traditionshersteller mit seiner Cadenza-Reihe bewusst verschiedene Klang-Geschmäcker ansprechen will. Der Red bietet, so Ortofon, einen Schuss „Wärme“. Wo genau der herkommen könnte, lässt sich allerdings kaum an der Technik des Systems festmachen. Kennzeichnend sind ein Alu-Nadelträger mit rundem Querschnitt, Fine-Line-Nadelschliff und Spulen aus hochreinem Silber,

die in einem optimierten Fertigungsprozess gewickelt werden, um die Kanalbalance zu verbessern. Dieser keineswegs zu vernachlässigende Punkt betrifft möglichst kanalgleiche Ausgangsspannung und Übersprechdämpfung. Auffallend auch der recht geringe Innenwiderstand des Ortofon von nur fünf Ohm, der nach einem Abschluss zwischen 50 und 200 Ohm verlangt.

Messtechnisch fallen am Cadenza Red die extrem geringen Abtastverzerrungen sowie gleichmäßig gute Übersprechdämpfung auf, auch ist hier die sonst bei MCs ausgeprägte Frequenzgang-Anhebung im Super-Hochtonbereich kaum noch vorhanden.

Der knapp elf Gramm schwere Abtaster ist mit seiner verrundeten Front nicht unbedingt leicht geometrisch einzurichten, versöhnt den armen Justierer aber schließlich mit höchster Ausgeglichenheit, einem natürlich schönen und zwar leichtfüßigen, aber dennoch nie nervösen Klang. Zwar gibt es auch aus eigenem Hause sicher noch bessere Sprinter, doch ob sie auch so ungeheuer geschlossen, homogen und authentisch auftreten wie der Red, steht zu bezweifeln.

Da der Ortofon zudem eine farbige, emotionale und – ja, richtig – durchaus mit einem Schuss heimeliger Wärme ausgestattete Präsentation abliefern dürfte, dürfte das Einsteigermodell der Cadenza-Reihe zwar nicht die erste Wahl unter notorischen Erbsenzählern darstellen, aber bei entspannten Genussmenschen sprichwört-

lich den richtigen Ton treffen. Die sollten auch wissen, dass hier mit der Auflagekraft ein winziger Klangsteller existiert, mit dem man in gewissen Bereichen (plus/minus zwei Zehntel Gramm) durchaus in die eine oder andere Richtung „drehen“ kann.

**Roland Kraft** ■

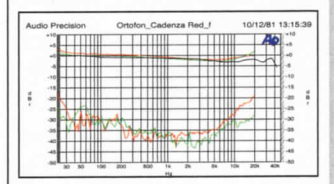


Der recht ungewöhnlich geformte Body aus Sintermetall ist unanfällig für Resonanzen und mit Sacklöchern für die Befestigungsschrauben versehen, die deshalb nicht zu lang sein dürfen. Geeignete Tonarme dürfen „mittel“ bis beginnend „schwer“ sein.

## Ortofon Cadenza Red 1100 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Audio Trade  
Telefon: 0208 882 660  
www.audiotra.de  
Auslandsvertretungen siehe Internet

### Messwerte Frequenzgang & Übersprechen



Ausgewogen mit kleiner Brillanzsenke und sehr symmetrischer, hoher Übersprechdämpfung.

Ausgangsspan.	L/R: 0,66/0,71 mV
Systemimpedanz	- $\mu$ H, - $\Omega$
Tiefenabtastfähigkeit	80 $\mu$ m
Hochtonverzerrung (L/R)	0,02/0,14 %
Tiefenresonanz (13-g-Arm)	12,5 Hz
Systemgewicht	11 g
Empfohlene Auflagekraft	2,5 g
Empf. Tonarmklasse	mittel (<14 g)

Bewertung	
Klang	54
Messwerte	8
Praxis	7
Wertigkeit	8

Womöglich ein stark unterschätzter „ Sleeper “ im Ortofon-Programm, der nicht nur klanglich, sondern auch messtechnisch höchst überzeugend auftritt. Tonal eher auf der freundlichen Seite.

### stereoplay Testurteil

Klang	Spitzenklasse	54 Punkte
Gesamturteil		77 Punkte
gut - sehr gut		77 Punkte
Preis/Leistung		sehr gut